

# Die Altersgliederung der Grossräte

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern**

Band (Jahr): - **(1947)**

Heft 25

PDF erstellt am: **23.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kandidaten als auch seiner Partei zugesprochen. Durch Anwendung des Wahlquotienten entstehen fast durchwegs gewisse Reststimmen; sie werden noch erhöht durch die Aufteilung des Kantons in 31 Wahlkreise. Die Reststimmen wirken sich in der Verteilung der Mandate merkbar aus. Wesentlich beeinflusst wird diese durch das Zustandekommen von Listenverbindungen. Anlass zu solchen gibt meist das Bestreben, die Reststimmen zu verwerten. Auf diese Weise hat die Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei infolge Listenverbindung mit der Freisinnig-demokratischen Partei in den Wahlkreisen Bern-Stadt und Thun je einen Sitz gewonnen, der ohne eine solche Verbindung der Sozialdemokratischen Partei zugefallen wäre. Im Wahlkreis Wangen fiel der Freisinnig-demokratischen Partei infolge Listenverbindung mit der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei ebenfalls ein Restmandat zu, das sonst die Sozialdemokratische Partei erhalten hätte.

## 7. Die Altersgliederung der Grossräte

Bei der Gesamterneuerung des Grossen Rates vom 5. Mai 1946 zogen 71 Ratsherren erstmals in das kantonale Parlament ein, gegenüber 64 bei der vorhergehenden Wahl. Die Gesamtzahl der Mandate war beidemal dieselbe, nämlich 194. Prozentual hat sich also die Zahl der neuen Mitglieder bei den beiden letzten Wahlgängen von 33,0 % auf 36,6 % erhöht.

Der Grad der letzten Erneuerung beträgt bei den einzelnen Parteien:

| Partei                                  | Zahl der Mandate | Davon am Ende der letzten Legislaturperiode nicht dem Grossen Rat angehörend |       |
|---|------------------|--|-------|
|   |                  | absolut  | %     |
| Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei..... | 80               | 29   | 36,3  |
| Sozialdemokratische Partei.....         | 68               | 29   | 42,6  |
| Freisinnig-demokratische Partei.....    | 26               | 9  | 36,6  |
| Katholische Volkspartei.....            | 10               | 1  | 10,0  |
| Bauernheimatbewegung (Jungbauern).....  | 4                | —  | —     |
| Partei der Arbeit.....                  | 3                | 3  | 100,0 |
| Landesring der Unabhängigen.....        | 1                | —  | —     |
| Freiwirtschaftsbund.....                | 1                | —  | —     |
| „Parteilose“.....                       | 1                | —  | —     |
| Total                                   | 194              | 71   | 36,6  |

Unter den grossen Parteien verzeichnet diesmal diejenige der Sozialdemokraten den stärksten prozentualen Grad der Erneuerung. Es ist nicht zu übersehen, dass während der verflossenen Legislaturperiode 18 Grossräte ersetzt werden mussten. Von den 1942 gewählten Ratsherren sind somit bei der letzten Neuwahl insgesamt deren 89 nicht mehr im Parlament vertreten, was 45,9 % sämtlicher Mandate ausmacht.

Den 71 bei der letzten Erneuerungswahl erstmals ins Parlament entsandten Grossräten stehen 35 Mandatsträger gegenüber, die am Schlusse der abgelaufenen Legislaturperiode dem Rate angehörten, aber im Wahlgang 1946 die erforderliche Stimmzahl nicht erreichten. Auf die einzelnen Parteien verteilt, zeigt sich folgendes Bild:

| Partei                                  | Zahl der Mandate 1942 | Nichtwiedergewählte absolut | Grossräte in % der Mandate von 1942 |
|---|-----------------------|-----------------------------|-------------------------------------|
| Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei..... | 75                    | 14                          | 18,7                                |
| Sozialdemokratische Partei.....         | 55                    | 3                           | 5,5                                 |
| Freisinnig-demokratische Partei .....   | 27                    | 3                           | 11,1                                |
| Katholische Volkspartei.....            | 12                    | 2                           | 16,7                                |
| Bauernheimatbewegung (Jungbauern) ..... | 17                    | 11                          | 64,7                                |
| Landesring der Unabhängigen .....       | 4                     | 2                           | 50,0                                |
| Freiwirtschaftsbund .....               | 2                     | —                           | —                                   |
| Heimatwehr .....                        | 4                     | —                           | —                                   |
| „Parteilose“ .....                      | 1                     | —                           | —                                   |
| Total                                   | 194                   | 35                          | 18,0                                |

Die sehr hohen Prozentsätze beim Landesring der Unabhängigen und besonders bei den Jungbauern gelten nicht den Kandidaten, sondern dem System und stehen im Einklang mit den Mandatverlusten dieser Parteien. Interessanter sind die Verhältnisse bei den grossen Parteien. Hier zeichnen sich deutlich zwei Gruppen ab, diejenige der bürgerlichen Parteien und diejenige der Sozialdemokraten mit einem wesentlich geringeren Anteil von Nichtwiederwahlen. Der festgestellte Unterschied steht im Zusammenhang mit der ungleich gelagerten Parteidisziplin.

Am längsten gehört dem Grossen Rate ununterbrochen an Grossrat H. Stettler, städtischer Beamter in Bern. Er wurde 1918 erstmals gewählt.

Es gehörten dem Grossen Rate ununterbrochen an:

| Seit dem Jahre     | Zahl der Grossräte | Seit dem Jahre     | Zahl der Grossräte | Seit dem Jahre     | Zahl der Grossräte |
|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| 1918 <sup>1)</sup> | 1                  | 1929               | 1                  | 1939               | 2                  |
| 1921 <sup>1)</sup> | 1                  | 1930 <sup>1)</sup> | 8                  | 1940               | 2                  |
| 1922               | 3                  | 1932               | 1                  | 1941               | 3                  |
| 1925               | 1                  | 1933               | 1                  | 1942 <sup>1)</sup> | 37                 |
| 1926 <sup>1)</sup> | 7                  | 1934 <sup>1)</sup> | 23                 | 1943               | 2                  |
| 1927               | 1                  | 1937               | 1                  | 1944               | 1                  |
| 1928               | 1                  | 1938 <sup>1)</sup> | 21                 | 1945               | 5                  |
|                    |                    |                    |                    | 1946 <sup>1)</sup> | 71                 |

Nach dem Lebensalter geordnet, zeigt der Rat folgenden Aufbau:

| Geburts-jahr | Zahl der Grossräte | Bisherige | Neue | Geburts-jahr | Zahl der Grossräte | Bisherige | Neue |
|--------------|--------------------|-----------|------|--------------|--------------------|-----------|------|
| 1878         | 1                  | 1         | —    | 1896/1900    | 48                 | 37        | 11   |
| 1879         | 3                  | 3         | —    | 1901/1905    | 26                 | 15        | 11   |
| 1880         | 1                  | 1         | —    | 1906/1910    | 24                 | 7         | 17   |
| 1881/1885    | 14                 | 12        | 2    | 1911/1915    | 6                  | 1         | 5    |
| 1886/1890    | 26                 | 21        | 5    | 1916         | 4                  | —         | 4    |
| 1891/1895    | 39                 | 26        | 13   | 1918         | 2                  | —         | 2    |

Das älteste Mitglied des Rates ist Vuille E., maire in Tramelan-dessus (1878), die zwei jüngsten Trachsel Kurt, Maurer in Lyss, und Baumann Walter, Karoseriespengler in Burgdorf (1918).

Im Wahlgang 1934 betrug das Durchschnittsalter der Ratsmitglieder 47,7 Jahre. 1938 stieg es auf 48,3 Jahre, 1942 auf 49,3 Jahre, und 1946 steht es auf 48,9 Jahren.

Unter unseren Grossräten sind die Fünfzigjährigen zurzeit am häufigsten vertreten.

<sup>1)</sup> Wahljahr des Grossen Rates.

Betrachten wir den Altersaufbau der einzelnen Parteien, so erhalten wir folgendes Bild:

| Geburtsjahr | Parteien                           |                            |                                 |                         |                                   |                   |                             |                     |              |
|-------------|------------------------------------|----------------------------|---------------------------------|-------------------------|-----------------------------------|-------------------|-----------------------------|---------------------|--------------|
|             | Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei | Sozialdemokratische Partei | Freisinnig-demokratische Partei | Katholische Volkspartei | Bauernheimatbewegung (Jungbauern) | Partei der Arbeit | Landesring der Unabhängigen | Freiwirtschaftsbund | „Parteilose“ |
| 1878        | —                                  | 1                          | —                               | —                       | —                                 | —                 | —                           | —                   | —            |
| 1879        | 2                                  | —                          | —                               | —                       | —                                 | —                 | —                           | —                   | 1            |
| 1880        | 1                                  | —                          | —                               | —                       | —                                 | —                 | —                           | —                   | —            |
| 1881/1885   | 8                                  | 3                          | 2                               | 1                       | —                                 | —                 | —                           | —                   | —            |
| 1886/1890   | 11                                 | 8                          | 5                               | 1                       | —                                 | —                 | —                           | 1                   | —            |
| 1891/1895   | 15                                 | 11                         | 8                               | 5                       | —                                 | —                 | —                           | —                   | —            |
| 1896/1900   | 19                                 | 19                         | 6                               | 1                       | 1                                 | 1                 | 1                           | —                   | —            |
| 1901/1905   | 13                                 | 9                          | 1                               | —                       | 3                                 | —                 | —                           | —                   | —            |
| 1906/1910   | 10                                 | 11                         | 1                               | 2                       | —                                 | —                 | —                           | —                   | —            |
| 1913        | —                                  | 1                          | —                               | —                       | —                                 | —                 | —                           | —                   | —            |
| 1914        | 1                                  | 1                          | 1                               | —                       | —                                 | —                 | —                           | —                   | —            |
| 1915        | —                                  | 1                          | —                               | —                       | —                                 | 1                 | —                           | —                   | —            |
| 1916        | —                                  | 1                          | 2                               | —                       | —                                 | 1                 | —                           | —                   | —            |
| 1918        | —                                  | 2                          | —                               | —                       | —                                 | —                 | —                           | —                   | —            |
| Total       | 80                                 | 68                         | 26                              | 10                      | 4                                 | 3                 | 1                           | 1                   | 1            |

## 8. Die Berufszugehörigkeit der Grossräte

Einen charakteristischen Einblick in die Zusammensetzung des Grossen Rates liefert die Gliederung der Ratsmitglieder nach der Berufszugehörigkeit. Bei unserer nachfolgenden Aufstellung sind Änderungen gegenüber dem Zustand aus dem Wahlgang infolge Rücktritts oder Nichtannahme der Wahl nicht berücksichtigt.

| Berufe                              | Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei | Sozialdemokratische Partei | Freisinnig-demokratische Partei | Katholische Volkspartei | Bauernheimatbewegung (Jungbauern) | Freiwirtschaftsbund | Landesring der Unabhängigen | Heimatwehr | Partei der Arbeit | „Parteilose“ | TOTAL |
|-------------------------------------|------------------------------------|----------------------------|---------------------------------|-------------------------|-----------------------------------|---------------------|-----------------------------|------------|-------------------|--------------|-------|
| <b>Selbständig Erwerbende</b> ..... | 69                                 | 4                          | 15                              | 7                       | 3                                 | —                   | 1                           | —          | 1                 | 1            | 101   |
| Landwirte .....                     | 39                                 | —                          | 2                               | 3                       | 3                                 | —                   | —                           | —          | —                 | 1            | 48    |
| <b>Gewerbetreibende:</b>            |                                    |                            |                                 |                         |                                   |                     |                             |            |                   |              |       |
| Handwerker und Bauunternehmer ..... | 11                                 | 1                          | 2                               | 1                       | —                                 | —                   | —                           | —          | —                 | —            | 15    |
| Kaufleute .....                     | 4                                  | 2                          | 2                               | 1                       | —                                 | —                   | —                           | —          | —                 | —            | 9     |
| Wirte und Hoteliers .....           | 2                                  | —                          | 1                               | —                       | —                                 | —                   | —                           | —          | —                 | —            | 3     |
| Fabrikanten .....                   | 4                                  | —                          | 2                               | 1                       | —                                 | —                   | —                           | —          | —                 | —            | 7     |